



naturschutzverein willisau

Naturkundliches Wochenende zusammen mit NAVO Wauwil-Egolzwil vom 31. Mai bis 2. Juni

Endlich war es da, das schöne und warme Wetter, gerade richtig für unser Wochenende im Bündnerland. 26 Personen machten sich vom Bahnhof Valendas-Sagogn auf den Weg hinauf ins Dorf Valendas. Nach einer interessanten Führung von Walter Marchion durch das Dorf genossen wir im schattigen Hinterhof des Gasthauses am Brunnen den Begrüssungsapéro. Mit dem Bus ging es dann zum Hotel Rätia in Ilanz. Am nächsten Morgen starteten wir bei prächtigem Wetter recht früh zu unserer Tageswanderung dem Rhein entlang abwärts bis zum Bahnhof Versam. Immer das Rauschen des Wassers und den Gesang der Vögel in den Ohren führte uns Roman durch prächtige Auenlandschaften, vorbei an bunten Wiesen, umgeben von einer herrlichen Berglandschaft. Gespannt lauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den kompetenten und witzigen Erklärungen Romans zu Pflanzen und Tieren. Nach einigem Suchen entdeckten wir auf Schotter – und Kiesinseln den seltenen Flussuferläufer, zum Glück, sonst hätte Thomas das schwere Fernrohr vergebens so weit getragen. Alle freuten sich nun auf ein kühles Getränk, das wir schliesslich in etwas esoterischer Umgebung auch geniessen konnten. Nach einer ausgedehnten Pause fuhren dann die meisten zurück nach Ilanz, um sich in Ruhe für das Nachtessen bereitzumachen. Mit Kaiserwetter ging es schon früh am Sonntag weiter. Die etwas verbesserungswürdigen Arbeitsabläufe beim Morgenessen im Hotel konnten unsere gute Laune nicht trüben. Mit der Bahn fuhren wir durch die eindruckliche Ruinaulta-Schlucht, dann weiter bis Rhäzüns und hinauf mit der Luftseilbahn nach Feldis. Faszinierend der Blick auf die Schotterinseln des Hinterrheins. Oben in Feldis genossen wir die prächtige Fernsicht. Am Vormittag erkundeten wir die Gegend oberhalb von Feldis, Alpweiden und kleine Lärchenforste mit vielen interessanten Pflanzenarten. Berglaubsänger, Kuckuck, Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle und Baumpieper erfreuten uns mit ihrem Gesang. Gegen Mittag beobachteten wir dann in einer prächtigen Blumenwiese unterhalb von Feldis. Hier faszinierten neben vielen Blumen auch die vielen Tagfalter und der seltene Schmetterlingshaft. Thomas legte sich als ambitionierter Schmetterlingsfänger ins Zeug und brachte immer wieder neue Arten zum Bestimmen. Am Nachmittag gönnten wir uns eine gemütliche Siesta auf der Terrasse des Hotels Sterna und genossen neben einem kühlen Bier auch die herrliche Aussicht. Auf der kurzen Nachmittagsexkursion entdeckten wir noch einen frischgeschlüpften Apollo, seine Farben leuchteten noch sehr intensiv. Gegen 16 Uhr begann mit der Talfahrt nach Rhäzüns schon wieder die Heimreise. Zwei wunderschöne, warme Frühlingstage in eindrucklicher Umgebung liegen hinter uns. Euch, Xaver und Roman, herzlichen Dank für Organisation und Leitung.